

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf welchem ich mich befand, ohne alle Gefahr durch den Heßgang fuhr, welchen Joseph II. rechts über den Strudel hat sprengen lassen.

Auf der Donau von Linz nach Wien zu reisen, findet man beynabe täglich Gelegenheit. Regelmäßige Ordinär-Schiffe gehen Dinstags und Frentags früh, wenn es aber an Ladung mangelt, nur Frentags. Die Unkosten sind kaum den fünften Theil so groß, als mit dem Postwagen, oder anderer Fuhrgelegenheit. Reisende, welche ihren eigenen Wagen haben, erhalten für weniger Geld, als die Pferde kosten würden, ein Schiff für sich allein.

XIII.

Gesellschaftliche Unterhaltungen und öffentliche Vergnügungen.

Unter den Vergnügungen der Linzer steht das Theater billig voran, theils weil es sich in seiner Art nicht ohne Vortheil auszeichnet, theils weil es unter allen Unterhaltungen die allgemeinste und beständigste ist. Schon seit 55 Jahren hat Linz ein stehendes Theater, und es zeigt von großer Neigung dafür, daß es sich in dieser nicht großen Stadt erhalten konnte. Der Brand von 1800 störte es, doch bald erhielt die Stadt ein schöneres. Mit einem Aufwande, den man auf 96,000 Gulden schätzt, widmeten die Stände von Ober-Österreich dem öffentlichen Vergnügen ein Gebäude, welches an der Promenade aufgeführt wurde, und von außen, wie im Innern, so schön und geschmackvoll als bequem eingerichtet ist. In demselben befindet sich das Theater, nach dem Muster des schönsten Theaters in Wien, dem